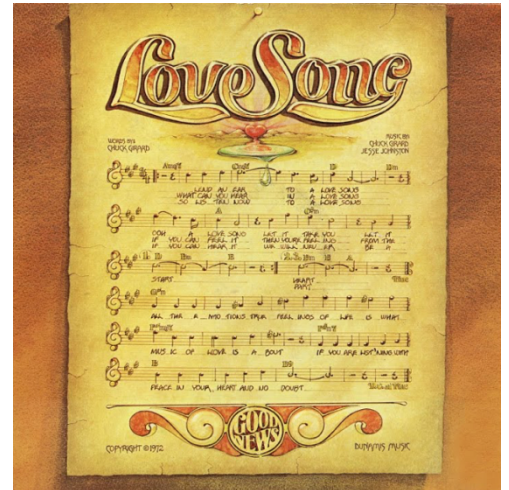


Mein Chuck

Ich glaube nicht, dass irgendjemand von euch ihn kennt:
Chuck. Chuck Girard. Er ist kürzlich gestorben und war einer
der Helden aus meiner Jugendzeit. Aber von vorne...

Ich war 15 und hatte mich erst vor einigen Monaten bewusst für Jesus entschieden. Nachdem ich mich in diesem Zuge aus unserer damaligen Schulband verabschiedet hatte, gründete ich nun eine neue Band innerhalb unserer Gemeinde und war begierig auf alles, was es an Musik in der noch überschaubaren christlichen Musikszene gab. Bei einem Besuch im „Jesus-Treff“ wollte ich nun mein Ersparnis in meine „erste Schallplatte“ investieren. Man empfahl mir eine Band mit dem etwas merkwürdigen Namen „Love-Song“. Nach kurzem Reinhören folgte ich der Empfehlung und trug „meine LP“ voller Stolz nach Hause.



Die Musik dieser Band faszinierte mich. Ich sang sie mit, versuchte sie auf der Gitarre zu imitieren und probierte Elemente davon in unsere eigene Band zu integrieren. Sie brannte sich so tief in mein jugendliches Herz ein, wie es Musik nur kann, die wir zwischen 15 und 20 hören.

Der Kopf dieser Band war der besagte Chuck Girard. Ein amerikanischer Musiker, der mit seinen Bandkollegen zunächst als Hippie im säkularen Musikgeschäft unterwegs war und dann zu Beginn der Jesus-People-Bewegung eine radikale Hinwendung zu Jesus erlebt hatte. Er und seine Band waren in den Folgejahren maßgeblich an der Erweckung unter der Jugend Amerikas beteiligt.

Nun war Chuck also gestorben. „Mein“ Chuck. Jemand, der mit seiner Musik und seinen Texten nicht nur mich, sondern Massen von jungen Menschen für ein Leben mit Jesus begeistert hatte, der mir ein Vorbild war. Wie war sein Leben weitergegangen? War er nach dem Auslaufen der Erweckung an Jesus drangeblieben? Oder war er – wie es viele der etablierten Christen immer wieder prophezeit hatten – nach wenigen Jahren der Begeisterung zu seinem alten Leben samt den Drogen zurückgekehrt?

Ich verbrachte viel Zeit mit meiner Recherche. Ich las mich ein in die Geschichte der Jesus People, den weiteren Verlauf der Erweckung und den Werdegang von Chuck Girard. Und je tiefer ich eintauchte, desto begeisterter wurde ich. Ich hörte Berichte von Menschen, deren Leben nach ihrem Beginn mit Jesus und ihrer Taufe im pazifischen Ozean um 180 Grad verändert wurde - und zwar bis heute. Ich las von ehemaligen Hippies, für die ihre Bekehrung alles andere als ein emotionales Strohfeuer gewesen war und die in der Folge beeindruckende christliche Dienste und Gemeinden aufgebaut hatten. Ich begegnete Menschen, die durch alle Höhen und Tiefen eines langen Lebens hindurch bis heute voller Überzeugung und Begeisterung Jesus nachfolgen.

Und Chuck?

Chuck hat seine Liebe zu Jesus in immer neuen Liedern zum Ausdruck gebracht, zunächst auf LP, dann CD und zuletzt auf diversen Streaming-Plattformen. Bis kurz vor seinem Tod war er mit 81 Jahren noch immer mit seiner Musik unterwegs. Längst nicht mehr auf den großen Bühnen, hat er doch weiterhin demütig und mit tiefer Hingabe seinen Glauben an Jesus gelebt und weitergegeben. Chuck bleibt mein Held.

Mir kommt ein Bibelvers in den Sinn: „**Recht so, du guter und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!**“ Matth. 25,23
Es ist nicht selbstverständlich, wenn Menschen trotz Brüchen und Leiderfahrungen wie sie in jedem Leben vorkommen, ihren Glauben behalten und an Jesus festhalten. Und doch gibt es nichts Wertvolleres.

Lasst uns an Jesus dranbleiben, den Lauf vollenden und eines Tages mit Chuck und den vielen anderen „eingehen zu unseres Herrn Freude!“